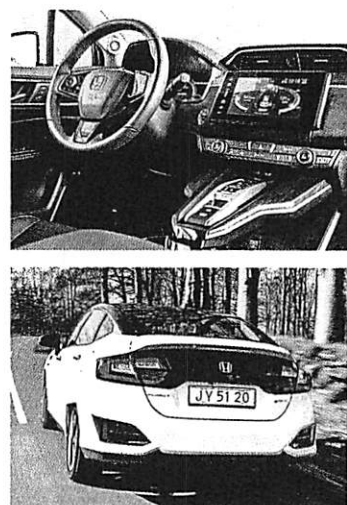
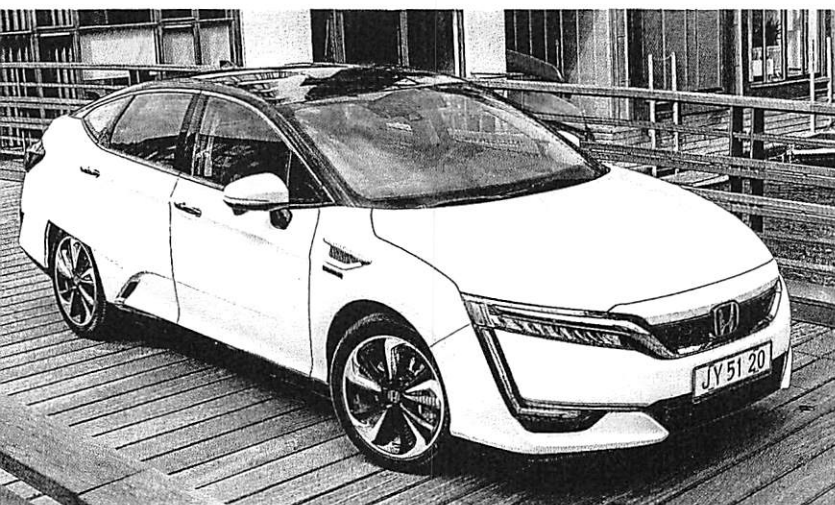


Honda Clarity Fuel Cell

Bisschen mehr Mut

Bis zu 650 Kilometer emissionsfrei stromern und in drei Minuten volltanken – das geht im Honda Clarity mit Brennstoffzelle. Aber nur im Ausland.



FOTOS: WERK

Warum nicht bei uns? Diese Frage stellt man sich bereits nach wenigen Kilometern im Honda Clarity Fuel Cell. Die knapp fünf Meter lange und etwas eigenartig gestylte Limousine fährt nicht nur herrlich leise und komfortabel, sondern obendrein auch ohne lokale Abgase. Allerdings bleibt dieses Vergnügen Japanern und Amerikanern vorbehalten, in Europa bietet Honda das Öko-Auto nicht an.

Der Grund? Als die Entscheidung anstand, nach dem FCX die zweite Generation des Brennstoffzellen-Autos ins Modell-Portfolio aufzunehmen, hob nur Honda Amerika die Hand. Zu kaufen ist der Clarity zwar auch dort nicht, man kann den Wagen aber für 369 Dollar im Monat auf drei Jahre leasen. Ein lächerlicher Betrag

in Relation zur Größe und Leistung.

Im Grund seines Antriebs ist der Honda Clarity ein Elektroauto. Sein Strom kommt zwar aus einer Batterie, wird aber in Brennstoffzellen (Fuel Cells) erzeugt. In den wenige Millimeter dicken Zellen entsteht Strom, sobald Wasserstoff und Luft zusammengebracht werden. Als „Abfallprodukt“ bleibt Wasserdampf zurück. Eine saubere Sache, vorausgesetzt, der Wasserstoff stammt aus regenerativen Quellen.

Eine kleine „Problemzone“ hat die Limousine deshalb hinten: Unter der Hutablage sitzt ein 117 Liter großer Drucktank für den Wasserstoff. Der Zylinder schränkt den Kofferraum auf VW-

Eigentlich ist der Honda Clarity ein Elektroauto. Sein Strom kommt aber nicht aus dem Kraftwerk, sondern wird in Brennstoffzellen generiert.

men aus. An Reichweite verspricht Honda nach der EU-Norm rund 650 Kilometer.

Dann wären die fünf Kilo Wasserstoff verbraucht. Während der Testfahrt erreichten wir diesen Wert nicht. Im Display leuchtet trotz zurückhaltender Fahrt nur eine Reichweite von 86,5 Kilometern pro Kilo H₂ auf, was bedeutet, die Fahrt wäre nach etwa 430 Kilometern zu Ende.

Und dann? Auf der Infrastrukturseite mangelt es natürlich weiterhin an Wasserstoff-Tankstellen, selbst wenn in Deutschland bis zum Ende des Jahres 50 neue Säulen aufgestellt werden. Dann sollten aber auch ein paar Brennstoffzellen-Honda den Weg nach Deutschland finden.